

Vorstellungen zum halben Preis - mit Ihrer applaus! - Karte

09/10
2014

Sa 6. Sept. 19.30	Sommertheater	Toutou Komödie von Daniel Besse und Agnès Tutenuit Seit ihr Sohn vor fünf Jahren das Elternhaus in Richtung New York verlassen hat, dreht sich in der Ehe von Alex und Chloe alles um den Hund Toutou.
Sa 6. Sept. 20.00	Wolferhaus Sennhof	Bornet Identity Tryout Nachdem Margrit Bornet in ihrem letzten Kabarettprogramm spielend leicht einen ganzen Frauenverein auf die Bühne gebracht hat, kommt im neuen Stück die ganz neue, umwerfend witzige Figur von Margrit Bornet: Margrit Bornet. Denn Margrit Bornet ist auf der Suche nach ihrer Identität.
Sa 6. Sept. 20.00 So 7. Sept. 19.00	Theater Kanton Zürich	Die Wahrheit Komödie von Florian Zeller, Regie: Rüdiger Burbach. – Eine charmante, hinreissend raffinierte Komödie, gespickt mit temporeichen Dialogen. Ein Spiel von Lüge und Wahrheit um Doppelmoral, Schein und Täuschung. Nichts ist, wie es scheint. Immer wenn man glaubt, die Wahrheit zu kennen, wird sie unvermittelt auf den Kopf gestellt, so dass man sich bis zum überraschenden Schluss fragt, was denn nun wirklich stimmt und was gelogen ist. Die Geschichte ist so gut, wie das Ding mit der Wahrheit kompliziert ist.
Mo 15. Sept. 20.15	Marionettentheater im Waaghaus	Don Camillo und Peppone Mit der Soloinszenierung von «Don Camillo und Peppone» hat sich der Puppenspieler Markus Dörner einen langjährigen Traum erfüllt und ist nun mit unterhaltsamen Episoden aus den Romanen von G. Guareschi landauf und landab unterwegs.
Do 18. Sept. 20.15	Theater am Gleis	Theater Kabarett Birkenmeier «DINGS 14» Gesellschaftskritisches Schweizer Kabarett von und mit Sibylle und Michael Birkenmeier. Regie: Georg Darvas.
Sa 20. Sept. 20.00	Theater Kanton Zürich	Beatles for Sale Ein musikalischer Abend mit der grossartigen und unsterblichen Musik der Beatles. Das TZ-Ensemble singt und spielt sich durch komische, anrührende, alltägliche und aberwitzige Situationen. Der Hamburger Autor und Schauspieler Stephan Benson hat um die Musik und Texte der «Fab Four» ein Jukebox-Musical entwickelt: «Beatles for Sale».
So 21. Sept.* Mi 24. Sept. Fr 26. Sept. Sa 27. Sept.* So 28. Sept.* Mi 1. Okt. Fr 3. Okt. Sa 4. Okt.* So 5. Okt.* 20.00/ *17.30	Kellertheater	Schweizer Erstaufführung C(R)ASH Manche Leute haben einfach Glück. Sie machen spielend eine Menge Geld, begegnen zur richtigen Zeit ihrem Lebensmenschen und finden ein prachtvolles Heim in bester Lage, das noch dazu für einen Spottpreis zu haben ist. Sie ziehen ein und blicken lächelnd in eine rosige Zukunft. Bis es eines Tages an ihrer Türe klingelt ... C(R)ASH erzählt eine packende und gegenwartsnahe Geschichte über drei Menschen in einem Haus, das in Wahrheit kein Zuhause ist...
Di 23. Sept. Do 25. Sept. Fr 26. Sept. Sa 27. Sept. 20.15	Marionettentheater im Waaghaus	Theater Ariane im Theater im Waaghaus Orangen, Liebe, Pest und Feuer Eine musikalisch-theatralische Zeitreise ins London des 17. Jahrhunderts entlang der Tagebücher von Samuel Pepys, verbunden mit den Sonetten von William Shakespeare. Zwei Autoren. Zwei Darstellerinnen. Ein Pianist. Ein paar hundert Figuren. Keine Erklärungen und eine Liebeserklärung an das Dasein.
Do 2. Okt. Fr 3. Okt. 20.15	Marionettentheater im Waaghaus	Theater Fleisch+Pappe Kathrin Bosshard Schwein, Weib und Gesang Ein rauschend-bezaubernd-surriles Liebesabenteuer mit Hahn, Pferd, Pfaue und anderen, mit gereimten Texten von Theater- und Krimiautor Peter Zeindler. Gekonnt gespielt, berührend, witzig, frech und zum Verlieben.
So 5. Okt. 17.00	Theater Winterthur	Residenztheater München Der Vorname «Der Vorname» ist ein Salonstück in bester französischer Tradition, eine Sitzkissenschlacht der überwunden geglaubten Beschränkungen und Beschränkheiten, eine hochkomische Bankrotterklärung der selbstgewissen Liberalität. Eine grandios besetzte Boulevard-Komödie mit den Bühnenstars Sophie von Kessel, Friederike Ott, Michele Cuciufo, René Dumont und Norman Hacker.
Di 21. Okt. 19.30	Theater Winterthur	Koproduktion mit dem Theater Kanton Zürich Supergute Tage oder die sonderbare Welt des Christopher Boone «Supergute Tage» ist eine mysteriöse Kriminalgeschichte und Christopher Boone ist ihr Erzähler und Detektiv. Christopher ist 15 Jahre, drei Monate und zwei Tage alt, und: Christopher ist Asperger-Autist. Er weiss beinahe alles über Mathematik und nur sehr wenig über Menschen, der Umgang mit ihnen versetzt ihn schnell in Panik. Er geht niemals weiter als bis zum Ende der Strasse. Nur einmal macht er eine Ausnahme: als er auf Spurensuche nach dem Mörder des Nachbarhundes Wellington unterwegs ist. Mutig bricht Christopher aus seiner kleinen Welt auf, und es beginnt eine spannende Reise, die sein bisheriges Leben komplett auf den Kopf stellt.
Mi 22. Okt. 20.00	Wolferhaus Sennhof	Reto Zeller - «undenufe» Vorpremiere In seinem vierten Solo-Programm beweist Reto Zeller einmal mehr seine Qualitäten als Geschichtenjäger. Der Kabarettist und Liedermacher entführt das Publikum mit Leichtigkeit, Ironie und Augenzwinkern in farbenfrohe und unheil-helle Welten.
Do 23. Okt. 20.15	Theater am Gleis	Highlight In «Highlight» untersucht das Kollektiv Phantomschmerz auf eine skurrile und eigenwillige Weise, was «Authentizität» in unserer Zeit noch bedeuten könnte. Support: Through the Night – inszenierter Liederzyklus von Simeon Thomson und Florian Helg.
Fr 24. Okt. Sa 25. Okt. 20.15	Marionettentheater im Waaghaus	Theater Fleisch+Pappe Pandoras Jukebox In diesem Stück ist Pandoras Büchse eine Jukebox, übertoll mit Sorgen, Songs und Storys. Ihr Rappeln weckt die schlafende Pandora samt ihrer Neugierde. Pandoras Jukebox erzählt in episodenhaften Begegnungen von der Freude und dem Schmerz menschlicher Leidenschaft und hält uns aus der Fabelperspektive den Spiegel vor.
Mo 27. Okt. 20.00	Casinotheater	Frischlingsparade Die künftigen Stars der Kleinkunst. Marco Fritsche stellt Newcomer aus Comedy, Kabarett und Kleinkunst vor.
Mi, 29. Okt. Do 30. Okt. 20.00	Zimmer-Theater Ariane	Fernando Krapp hat mir diesen Brief geschrieben Fernando Krapp kann man als Geschichte einer Gehirnwäsche lesen. Oder als Frage: «Bestimmt der, der die Macht hat, auch das was die Wahrheit ist?»
Fr 31. Okt. 20.00	Wolferhaus Sennhof	Eine Totengräberballade – Musikalisches Erzähltheater Knuth und Tucek - «Rausch» Tryout Die Damen Knuth und Tucek führen ins Delirium: Mit überhöhtem Tempo rasen sie über Emotionsautobahnen und kippen sauren Wein aus alten Schläuchen. Ein berauschernder Basejump in die tiefen Schluchten der Weiblichkeit, ein wilder Höhenflug zu den Sternbildern des Menschseins.
So 2. Nov. 17.00	Wolferhaus Sennhof	Musikalische Satire – Eine Offenbarung in Wort und Lied Philipp Gallizia - «Am Seil abelo» Lunzi, der Totengräber, ist tot. Derweil im Sali das Leichenmahl serviert wird, setzt sich Philipp mit seinem Kontrabass in die leere Gaststube. Ein Bier lang erzählt er mit seinem unverwechselbaren Schalk Geschichten und Episoden aus dem Alltag des knorrigen, verschmitzten und wortkargen Totengräbers.

**Mehr applaus-Vorstellungen zum halben Preis immer aktuell
auf applaus-winterthur.ch Beachten Sie auch die applaus!-
Ermässigungen auf allen übrigen Vorstellungen!**

**Bei Kartenbestellung per Telefon oder Mail:
Hinweis auf applaus! - Karte nicht vergessen.**

Der
Landbote

THEATER WINTERTHUR:
CASINOTHEATER:
SOMMERTHEATER:
WOLFERHAUS SENNHOF:
THEATER KANTON ZÜRICH:
KELLERTHEATER:
THEATER AM GLEIS:
MARIONETTENTHEATER:
ZIMMER-THEATER ARIANE:

Theaterkasse, 052 267 66 80
Theaterkasse, 052 260 58 58
Theaterkasse, 052 212 31 13
wolverhaus.ch/ticketreservation.html
052 212 14 42, info@theaterkantonzuerich.ch
052 267 51 17, tickets@kellertheater-winterthur.ch
Notenpunkt, ob. Kirchgasse 10, 052 214 14 56, info@noten.ch
Notenpunkt, ob. Kirchgasse 10, 052 214 14 56, info@noten.ch
079 240 76 68, info@theater-ariane.ch





Liebe Theaterfreunde

Die Programme der Winterthurer Theater versprechen eine spannende Spielzeit! Die neue Saison bringt Ihnen grosses Theater. Und das trifft man auch im ganz kleinen, intimen Rahmen an.

Wir freuen uns, Ihnen mit dem Zimmer-Theater Ariane einen neuen Partner mit applaus!- Halbpriest-Angeboten vorstellen zu können. Das Probelokal am Lindspitz wird zeitweise als Zimmer-Theater betrieben. Ein Besuch lohnt sich! Ende Oktober sehen Sie dort das Stück «Fernando Krapp hat mir diesen Brief geschrieben».

Ebenfalls im kleinen Rahmen spielen die Vorstellungen im Wolferhaus Sennhof. Da gibt es

Kleinkunst-Vorpremieren, die wahre Perlen sind. Schon heute freue ich mich auf den Abend zum Schmunzeln mit dem Geschichtenerzähler und Liedermacher Reto Zeller am 22. Oktober.

Allein im September und Oktober haben Sie die Wahl zwischen 17 ganz unterschiedlichen Produktionen zum halben Preis. Und das nicht allein in Kleintheatern...

Viel Vergnügen!

Martin Bernhard
Präsident Theaterverein Winterthur

im Gespräch...

René Munz, neuer kaufmännischer Direktor und Gesamtleiter im Theater Winterthur

René Munz, seit 1. Juni sind Sie im Amt. Wie erleben Sie den Start in Winterthur?

Ich bin begeistert von diesem tollen Haus mit dem engagierten und motivierten Team. Dass ich sehr wohlwollend aufgenommen worden bin, motiviert mich zusätzlich, die anstehenden grossen Herausforderungen anzugehen.

Was wollen Sie ändern, wo setzen Sie Schwerpunkte?

Das Theater Winterthur ist programmatisch grundsätzlich gut positioniert. In letzter Zeit wurde auch organisatorisch vieles nochmals verbessert, sodass wir das Bestehende sehr gut weiterentwickeln und ergänzen können. Ich hoffe, dass uns auch künftig die nötigen Ressourcen zur Verfügung stehen, um zusätzliche, neue Besucherkreise mit einbeziehen zu können, zum Beispiel im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters oder auch in den Kreisen der ausländischen Wohnbevölkerung.

Sparmassnahmen, Privatisierung, Kongresszentrum-Ideen – ein anspruchsvoller Start für einen neuen Theaterdirektor.

Es ist nicht einfach, die happigen Sparmassnahmen ein Stück weit durch Mehreinnahmen zu kompensieren. Aber ich bin sehr zuversichtlich, dass es uns gelingt, die Eigenwirtschaftlichkeit zu steigern. Insgesamt hat die Stadt Winterthur ja ein unglaublich kostengünstiges Theater. Der effektive Nettoaufwand, der aus städtischen Steuergeldern erbracht wird, liegt deutlich unter einer Million Franken. Alle andern Mittel werden über den kantonalen Finanzausgleich, durch den Staatsbeitrag des Kantons, durch Beiträge der Gemeinden und durch Eigenleistungen erbracht. Günstiger ist internationales Theater von dieser hohen Qualität wohl nicht zu haben. Mir scheint, dass dies vielen Winterthürern gar nicht bewusst ist. Ich bin deshalb zuversichtlich, dass das Theater auf lange Sicht Bestand haben wird und sehe auch keine echte Alternative, die ökonomisch tragbar wäre, wenn man die Zahlen genau analysiert.



Zur neuen Saison:

Was sind Ihre persönlichen Highlights?

Das Programmangebot besteht aus lauter Highlights, da fällt es schwer, einzelne Produktionen herauszupicken. Aber ganz besonders freue ich mich auf die Schweizer Erstaufführung in unserem Haus von «Supergute Tage» mit dem Theater Kanton Zürich. Sicher zu empfehlen ist auch die Komödie «Der Vorname», aufgeführt vom Residenztheater München, «Faust» mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar, die West-Side-Story, Carmen oder natürlich «Der Barbier von Sevilla» mit dem Musikkollegium Winterthur und das Ballett «Cendrillon», ebenfalls begleitet vom Musikkollegium. Und dann kann ich natürlich das Theaterrestaurant «Les Coulisses» wärmstens empfehlen, das wir ab dieser Saison mit Chantal Huneault betreiben!

Drimal Theater Kanton Zürich

Das Theater Kanton Zürich ist das einzige Winterthurer Haus mit einem eigenen Ensemble. Im September und Oktober stehen zwei Premieren auf dem Programm. Mit der Komödie «Die Wahrheit» unter der Regie des Intendanten Rüdiger Burbach startet das Theater anfangs September in die neue Spielzeit (50% mit der applaus-Karte am 6. und 7. September).

Im Oktober dann ist das Theater Kanton Zürich im Theater Winterthur zu Gast. «Supergute Tage oder die sonderbare Welt des Christopher Boone» ist eine mysteriöse Kriminalgeschichte. Im Zentrum steht der 15-jährige Christopher. Als Asperger-Autist weiss er fast alles über die Mathematik und nur sehr wenig über die Menschen (50% mit der applaus!-Karte am 21. Oktober).

Dazwischen bietet sich noch einmal die Gelegenheit, «Beatles for Sale» zu sehen, ein wunderbarer musikalischer Abend mit der unsterblichen Musik der Beatles. (50% mit der applaus!-Karte am 20. September). theaterkantonzuerich.ch

KleinkunstRallye und KulturPulsBühne W750: Winterthur zeigt sein künstlerisches Können

Am Samstag, 13. September 2014 findet die achte KleinkunstRallye statt. Im Jubiläumsjahr W750 wird sie ergänzt durch die KulturPulsBühne, auf der lokale Künstlerinnen und Künstler, Amateure wie Profis, kleine Kostproben ihres künstlerischen Könnens zeigen. Der Theaterverein Winterthur unterstützt beide Veranstaltungen finanziell und personell. Schauen Sie am 13. September doch im Winterthurer Graben vorbei und lassen Sie sich begeistern von der Vielseitigkeit des lokalen Schaffens.



Im Rahmen der KleinkunstRallye finden drei Spaziertouren statt, auf denen die Besucherinnen und Besucher, begleitet von Prominenten aus der lokalen Kultur- und Politzene, die verschiedenen Bühnen der Stadt ansteuern. Diese stellen sich jeweils mit kurzen Einblicken in ihr Programm vor. Die Touren starten am Graben um 10 Uhr, um 13.15 Uhr und um 16 Uhr.

Am Graben steht zudem die KulturPulsBühne von 10 - 18 Uhr jenen zur Verfügung, die den Mut gefunden haben, sich mit einem zehnmütigen Beitrag an die Öffentlichkeit zu wagen. Auf der offenen Bühne treten Menschen aus Winterthur und Umgebung auf und zeigen, was sie können. Das Programm reicht von Gesangseinlagen, Jonglagetricks über kurze Improvisationsstücke bis hin zu eindrucklichen Tanzshows.

Am Abend rundet ein Konzert der «Blehmuzik», einer Bläserformation, die Zentraleuropäischen Balkan Brass zum Besten gibt, das Programm ab. Die Anlässe, organisiert vom Runden Tisch Theater +, der Vereinigung der Winterthurer Bühnenschaffenden, sind kostenlos.

kleinkunstrallye.ch

Förderung von Schul- und Jugendtheater-Projekten in Winterthur

Der Theaterverein Winterthur unterstützt nicht nur die Theater in unserer Stadt. Er fördert seit mehreren Jahren auch Schulen und Gruppen, die Theater mit Jugendlichen machen.

Der Theaterverein vergibt für 2015 wiederum Beiträge von insgesamt 10'000 Franken an Winterthurer Schul- und Jugendtheater-Projekte. Dieses Engagement für das Jugendtheater wird durch eine Spende der Robert und Ruth Heuberger-Stiftung ermöglicht. Um Unterstützung bewerben können sich Winterthurer Schulen der Oberstufe (Volksschule, Gymnasien, Berufsschulen) oder ausserschulische Gruppen mit Jugendlichen im Alter von 12 bis 20 Jahren.

Die Teilnahmebedingungen und das Gesuchformular können auf applaus-winterthur.ch heruntergeladen werden.

Die Bewerbungen müssen bis am 30. September 2014 bei der untenstehenden Adresse eintreffen. Sylvia Hirschle erteilt gerne weitere Auskünfte.

applaus!
Theaterverein Winterthur
Postfach 2433
8401 Winterthur

Postkonto 84-17-5

Sekretariat: Sylvia Hirschle
052 222 58 54

applaus-winterthur.ch